

- Scheuer und Stallungen, $3\frac{1}{2}$ Acl. 5 Rut. Garten, $7\frac{1}{2}$ Acl. 34 Rut. Wiesen, $38\frac{1}{2}$ Acl. $1\frac{1}{2}$ Rut. zehndbar Land, $13\frac{3}{4}$ Acl. $1\frac{1}{2}$ Rut. zehndfrey Land, $52\frac{1}{2}$ Acl. 5 $\frac{1}{2}$ Ruten Triesch, und dessen Antheil von $32\frac{1}{2}$ Acl. 7 Rut. forstfreye Waldung, öffentlich und an den Meistbietenden verkauft werden; und ist hierzu terminus licitationis auf den 9ten Julii a. c. bestimmt; diejenigen nun, so Lust haben diese Güter zu kaufen, können sich an ersagtem Tage des Morgens von 9 bis 12 Uhr auf hiesigem Amtthaus einfinden, ihr Gebot thun, und nach Befinden Zuschlags gewärtigen. Homberg den 7ten April 1778. S. S. Amt daselbst, in fidem, G. S. Krug.
- 12) Demnach des Bäckermeisters Andreas Esfuche jun. Ehefrau, gebohrne Zahn, ad Divisionem provocirt, und dahero Fürstl. französische Canzley um die Subhastation ihrer in der Frankfurter Straße zwischen dem Kaufmann Martin und dem Frankfurter Bierbrauer Fritz gelegenen Behausung geziemend gebäthen, solche auch durch Bescheid erkannt, und Terminus licitationis auf den 7ten August präfixiret worden; als wird solcher allen und jeden, welche auf sothane Behausung cum pertinentiis zu bieten gesonnen, des Ends hierdurch bekannt gemacht, damit sie in präfixo Vormittags 10 Uhr auf gedachter Canzley erscheinen, ihre Gebote thun und der Meistbietende nach Befinden, der Abjudication gewärtigen möge. Cassel den 5. May 1778. Fürstl. Hessische französische Canzley daselbst.
- 13) Nachfolgende dem Hans Martin Bremer und dessen Ehefrau in Dstheim zustehende in dassiger Feldmark belegene Grundstücke, als: 1) ein Acker Erbland in dem Weidesthal an Johannes Lange, 2) ein Acker desgleichen auf der Lichtenwart oder Stangenbreite, an Johann Henrich Dbermann, 3) ein Acker Erbwinde an der Naßen an Johannes Thöne jun. und dem gemeinen Wege, 4) ein Acker Erbwinde hinter dem Steinberg an Johannes Thöne, 5) deren Wohnhaus und Hofreide an Barthold Koch, sollen ausgetragter Schuldenhalber an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden: wer nun hierauf zu bieten gesonnen, oder daran etwas zu fordern vermeinet, kann sich in termino licitationis Montags den 25ten May a. c. des Vormittags von 9 Uhr an, vor Fürstl. Amt zu Trendelburg einfinden, sein Gebott und Nothdurft ad protocollum geben, und der Abjudication und resp. rechtlichen Verfügung gewärtigen. Trendelburg den 13ten April 1778. Fürstl. Hessisches Amt. Biedenlapp.
- 14) Nachdem im 2ten Subhastations-Termin auf Wilhelm Landaus und dessen Ehefrau zu Nardewitzhausen zugehörige Grundstücke, als: $\frac{1}{2}$ Antheil Hauses, Hofreide und Garten, $\frac{1}{2}$ Acker Wiesen unterm Bielgen an Heinrich König, $\frac{1}{2}$ Acker Land auf dem Kramergraben an Valentin Schmidt, $\frac{1}{2}$ Acl. das Hundland genannt, an Johannes Ludwig, $\frac{1}{2}$ Acl. Land im kleinen Arm-bach an Johann Henrich König, $\frac{1}{2}$ Acl. Land hinten am Berge, an Johannes Hohmann, $\frac{1}{2}$ Acl. Land auf dem Ebbenstein an Johann Henrich Franz, $\frac{1}{2}$ Acl. Land auf dem Kaffstein an Johannes Schlarbaum, $\frac{1}{2}$ Acl. Land im Diedenberge an Johannes Küllmer, $\frac{1}{2}$ Acl. Land auf dem Berge an Johannes Hohmann, $\frac{1}{2}$ Acl. Land auf der Heiten an Johannes Becker gelegen, nebst dem Antheil Breitlieten- und Antheil Gassenholz, kein annehmlich Gebot geschehen, und dahero zur anderwärtigen Versteigerung Terminus auf den 21ten May schierkänftig anberahmt worden, so mögen diejenige, welche auf sothane Grundstücke ein mehreres zu bieten gesonnen sind, sich in präfixo Vormittags um 9 Uhr vor hiesigem Gerichte einfinden, ihre Gebote thun, und nach Befinden der Abjudication gewärtigen; zugleich geschieht denen allenfals zurückgebliebenen Landauischen Creditoribus nochmalen die endliche Intimation, in ermeldtem Termin ihre Forderungen annoch bey Verlust der Abweisung ad protocollum anzugeben. Fürstenstein den 21ten April 1778. Freyherrl. Diedesches Gericht hierselbst.
- 15) Sonnabend den 18ten Julii sollen nachbenahmte des Johannes Hoids Ehefrau einer Dpfermännin zu Ersen zustehende Grundstücke, 1) $1\frac{1}{2}$ Acl. Erbland im Hermannshohl durch den Liebenauer Weg, 2) $1\frac{3}{4}$ Acl. 6 Rut. auf der untersten Hohenwiese, 3) $1\frac{5}{8}$ Acl. 6 Rut. auf der obersten Hohenwiese, 4) $\frac{1}{4}$ Acl. $7\frac{1}{2}$ Rut. Erbwinde zur Hälfte die kleine Wiese genannt, und 5) $\frac{1}{2}$ Acl. Erbgarten zur Hälfte, wegen ausgetragter Schulden, dahier bey Amte Plus licitando öffentlich verkauft werden; wer also darauf bieten will, kann sich alsdenn des Morgens